



Davidis Markt - Kein Markt wie jeder andere (von Hartmut Neumann)

Die Oststadt bewegt sich – Dank des Engagements des zuständigen Stadtbezirksmarketings. Am Freitagabend folgten wieder viele Kinder mit ihren bunten Laternen der Einladung der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, unterstützt durch das Stadtbezirksmarketing Innenstadt-Ost, um auf dem Berswordt-Platz das Martinsspiel der Melanchthon-Konfirmanden zu erleben.

Am Samstag war dann in der Davidisstraße Martinsmarkt angesagt. Trotz des Dauerregens ließen es sich alt und jung nicht nehmen, zur schon traditionellen Verlosung zu kommen – in der Hoffnung die Martinsgans als Hauptgewinn oder die vielen anderen Preise mit nach Hause nehmen zu können, verbunden mit der Gewissheit, durch den Kauf eines Loses auch noch etwas Gutes für die Hospiz-Arbeit getan zu haben.

In der Tat, der „Davidis Markt“ ist längst aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Durch die vielfältigen Aktivitäten des Stadtbezirksmarketings hat sich der „Ostmarkt“ (wie er früher einmal hieß) positiv entwickelt. Die Zahl der Händler nahm zu. Ein breites Angebot ist mittlerweile festzustellen. Qualität und „Beratung auf Augenhöhe“ spielen eine besondere Rolle. Das Besondere aber: Auf dem Straßenstück zwischen der Vonder-Tann- und der Präsidentenstraße ist ein Forum der Begegnung nicht allein für die überwiegend ältere Bevölkerung des dicht besiedelten Stadtteils entstanden. Auch aus dem Umfeld kommen alt und jung, weil sie die besondere Atmosphäre der Kommunikation schätzen.

Mittlerweile gibt es sogar einen eigenen „Davidis Markt-Kaffee“, an „Pelles-Kaffeeladen“ präsentiert und in der Bäckerei Dreischulte im Zentrum der Marktfläche direkt zu verkosten, ergänzt durch frische Waffeln. Aber auch regionale Produkte in Form von Obst und Gemüse werden ebenso angeboten wie Fisch- und Käse-Spezialitäten, Wild und Geflügel sowie Blumen und Textilien.

„Davidis Markt – kein Markt wie jeder andere“ – dieser Slogan trifft in der Tat zu. Und Heinz-Dieter Düdder sowie Hartmut Neumann, die als Mitglieder des Stadtbezirksmarketing-Leitungsteams für die Aktivitäten verantwortlich zeichnen, wollen auch weiterhin die Aktionsfläche in der östlichen Innenstadt mit besonderen Akzenten versehen. So planen sie für den Samstag vor dem dritten Advent einen „Advent-Markt“.

Kontraproduktiv zu ihrem Engagement erweisen sich indes die hohen Standgebühren der Stadt Dortmund, fast zehnfach so hoch wie im benachbarten Umfeld und nicht unbedingt mit Service im Hinblick auf Strom-Versorgung und Müll-Entsorgung



sowie Toilettenbenutzung der Markthändler einhergehend. Etliche Händler lassen sich deshalb abschrecken, weil diese Gebühren in keinem Verhältnis zum Umsatz stehen.

Wenn dann noch bei Bauarbeiten auf der Kaiserstraße ein Hinweisschild zum Davidis Markt beschädigt wurde und auf Kosten der Markthändler und des Stadtbezirksmarketings erneuert werden muss, weil sich die Verursacher aus der Verantwortung stellen, wirft das natürlich zusätzliche unangenehme Fragen auf. Schließlich sollte es allseitiges Bemühen sein, für die Bevölkerung ein lebenswertes Umfeld zu schaffen.

Trotzdem: Das Engagement in der Region lässt sich auch dadurch nicht schmälern. Und selbstverständlich soll es auch in Zukunft in der Dortmunder Oststadt heißen: „Davidis Markt – kein Markt wie jeder andere“.

www.davidis-markt.de